



01

## «Schulzimmer» mit Ausblick

**Marietta Funicello ist Fahrlehrerin bei der zur Tauscheck Bootswerft GmbH gehörenden Bootschule Nautico. Sie geniesst ihren Job, auch wenn sie ab und zu Geduld braucht.**

Tania Lienhard | zvg

Es ist frühmorgens und kein Mensch befindet sich auf den 48 Quadratkilometern Wasser am Fusse der weltberühmten Schweizer Wahrzeichen Eiger, Mönch und Jungfrau... Wobei die Aussage «kein Mensch» nicht ganz richtig ist: Marietta Funicello und eine ihrer Fahrschülerinnen kurven über den Thunersee, üben Manöver wie seitliches Anlegen, rückwärts Anlegen oder MOB. Die Sonne geht langsam auf und verdrängt den leichten Nebel. Der Blick auf das einzigartige Alpenpanorama wird jetzt völlig ungetrübt freigelegt...

Etwa so spielen sich die Morgen von Marietta Funicello immer und immer wieder ab. Sommer und Winter, Frühling und Herbst. Mal mehr, mal weniger Nebel, mal mehr, mal weniger Sonne. «Ich kann mir nicht vorstellen, drinnen zu arbeiten», strahlt Funicello. Das glaubt man ihr sofort. Auch wenn sie als Fahrlehrerin wohl viel Geduld braucht. «Oft kommt es vor, dass Lernende denken, so ein bisschen (bötle) sei nicht schwer», sagt die 59-Jährige. «Die merken dann jeweils rasch, dass es gar nicht so einfach ist. Ihnen fehlt zu Beginn das Gefühl für das Bewegen des Fahrzeugs im Wasser. Die Dynamik ist halt eine andere als beim Auto.» Angefangen mit Motorboot-Fahrstunden hat Marietta Funicello vor über 18 Jahren – die erste Zeit sogar auf einem Schlauchboot. Sie arbeitete als Allrounderin in der Werkstatt der Tauscheck Bootswerft in Gwatt, erledigte Unterwasserarbeiten und half bei allen möglichen weiteren Arbeiten. «Michael Tauscheck erhielt ab und zu Anfragen von Personen, die gerne Fahrstunden nehmen wollten. Damals gab es unsere Bootschule Nautico noch nicht. Also kam Michael auf mich zu und sagte plötzlich, das sei doch etwas für mich», erinnert sich die Mutter von vier Kindern. Sie sagte schliesslich zu und liess sich zur Fahrlehrerin ausbilden. Die ersten Monate konnte sie beides unter einen Hut bringen: die Arbeit in der Werkstatt und den Unterricht auf dem Wasser. Auch das Boot für die Fahrstunden nahm sie von der hauseigenen Bootsvermietung von

**Wasser war schon immer Marietta Funicellos Element.**



02

- 01 Marietta Funicello ist mit Freude bei der Arbeit.
- 02 Auch vorwärts anlegen will geübt sein.
- 03 Marietta Funicello und Michael Tauscheck stossen auf ihr Boot an.



03

Tauscheck. Aber sehr schnell sprach sich das Angebot der Bootschule herum, bald wurde für Marietta Funicello ein 100-Prozent-Job daraus und sie kaufte im Auftrag ihres Arbeitgebers ein neues Lehrfahrboot. «Es ist geheizt. Ich kann also während des ganzen Jahres unterrichten.» Wer möchte, kann einen Wochenkurs buchen und an dessen Ende die Motorbootprüfung absolvieren. «Bedingung dafür ist, dass man

die Theorieprüfung bereits in der Tasche hat», sagt Funicello. Die praktischen Fertigkeiten können dann während drei Stunden pro Tag erarbeitet werden. «Es besteht auch die Möglichkeit, zu zweit oder zu dritt während vier Stunden am Tag am Intensivkurs teilzunehmen.»

### Viel Energie und Liebe

Wasser war schon immer Marietta Funicellos Element. Bevor sie den Weg zur Tauscheck Bootswerft fand, hatte sie auf einem Kursschiff gejobbt. Und auch wenn die Bootschule zur Werft gehört und sie dort angestellt ist, bezeichnet sie diese liebevoll als ihr «Baby». Sie arbeitet gerne und geniesst jeweils die Zeit auf dem See. Da sie den ganzen Tag auf dem Wasser verbringt, hat sie selber kein eigenes Boot. «Das lohnt sich nicht», sagt sie.

Ausgangspunkt der Bootschule ist Faulensee, direkt neben Spiez. Zu Beginn stand das Lehrboot noch in der Nähe der Werft in Gwatt bei Thun. Doch der Prüfungshafen befindet sich ebenfalls im Gütetal, wie der Hafen bei Faulensee heisst. Der Anfahrtsweg zur Prüfung wäre zu lang, wenn das Boot mit den Schülerinnen jeweils von Thun aus starten und ins Gütetal fahren müsste – immerhin hat die umtriebige Fahrlehrerin zwischen 70 und 90 Lernende pro Jahr. «So kennen meine Fahrschüler das Revier bereits, in dem die Prüfung stattfindet», sagt Funicello. Sie lehrt Menschen jeden Alters den Umgang mit einem Motorboot. Die Jüngsten sind gesetzestypisch 18-jährig, der bisher älteste Schüler war 77 Jahre alt. Und nicht alle kommen mit dem Ziel, den Bootsschein zu erlangen. «Manchmal möchten beispielsweise Fischer, die ein Boot besitzen, das keinen Bootsschein verlangt, einfach das Handling besser lernen. Oder die Gesetze besser kennen.» Auch Kundinnen der Tauscheck Bootsvermietung melden sich zu Fahrstunden bei ihr an. So funktioniert ein perfektes Zusammenspiel zwischen Vermietung, Bootschule und Werft: «Ich habe aufgrund meiner Arbeit in der Werkstatt viel Erfahrung mit allen möglichen Bootstypen und kann Schüler, die gerne ein eigenes Wasserfahrzeug kaufen würden, auch beraten», erzählt die Fahrlehrerin.

Während der Pandemie-Krise durfte Funicello keinen Unterricht geben. Nun freut sie sich auf die Lockerungen des Lockdowns und die Zeit auf dem schönen Thunersee, umgeben von prächtigen Bergen. 🌲

[www.tauscheck-bootswerft.ch/fahrschule](http://www.tauscheck-bootswerft.ch/fahrschule)



**marina.ch**  
Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch  
Ralligweg 10  
3012 Bern

Tel. 031 301 00 31  
marina@marina.ch  
www.marina.ch

Tel. Abodienst: 031 300 62 56